

Museum für moderne und zeitgenössische Bildhauerei

Gerhard-Marcks-Haus, Bettina Berg, PRESSE / PR, Am Wall 208, 28195 Bremen, [www.marcks.de](http://www.marcks.de)

Telefon: 0421 98 97 52 24, E-Mail: [berg@marcks.de](mailto:berg@marcks.de)

Liebe Lehrerinnen und Lehrer!

18. April 2019

Gerne möchte ich Sie auf unsere neue Ausstellung »**Bildhauerinnen**« aufmerksam machen. Künstlerinnen hatten es in Deutschland lange schwer: Viele von ihnen wurden verkannt, nicht wahrgenommen und verschwanden aus dem kunsthistorischen Bewusstsein. Für die vermeintlich »unweiblichste aller Künste«, die Bildhauerei, gilt dies besonders. Die Werke von Frauen wurden – bis auf wenige Ausnahmen, wie Käthe Kollwitz, Clara Rilke-Westhoff oder Renée Sintenis – nur vereinzelt von Museen gesammelt.

Erstmals wird nun das bildhauerische Schaffen von vier Künstlergenerationen im 19. und 20. Jahrhundert in den Fokus genommen, um Entwicklungen und Umbrüche der weiblichen Bildhauerei zu markieren. Das Gerhard-Marcks-Haus und die Museen Böttcherstraße zeigen gemeinsam knapp 100 Werke aus 150 Jahren Bildhauerei und von rund 50 Bildhauerinnen.

Eine Kooperation mit den Bremer Museen Böttcherstraße und dem Gerhard-Marcks-Haus sowie den Städtischen Museen Heilbronn

Zeitgleich zeigt das Gerhard-Marcks-Haus zwei weitere Ausstellungen. Im Obergeschoss: »Kosmos Marcks: »Wir machen nach Halle« - Marguerite Friedlaender und Gerhard-Marcks und im Pavillon: »Stephanie Baden – Tempietto«.

### **Laufzeit der Ausstellungen: 5. Mai bis 11. August 2019**

Das Gerhard-Marcks-Haus versteht sich als ein lernendes Museum. Wir möchten mit Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern darüber ins Gespräch kommen, dass wir sowohl ein ästhetischer Bildungsort als auch sozialer Raum sind, aber auch ein Ort zur Stärkung des Individuums und der Gruppenbildung. Wir setzen bei unserer Vermittlung auf Inklusion. Es gilt nicht: „ich erzähle Euch etwas“, sondern »wir (Museum und Schule) erarbeiten etwas gemeinsam«, wobei Interessen wichtiger sind als Defizite. Deshalb plädieren wir für offene Schulangebote, es gibt keine fertigen Pakete. Wir setzen in unseren Angeboten auf die Entwicklung von Wissen, Fähigkeiten und Haltungen. Kommen Sie auf uns zu, und unsere Museumspädagogen und Künstler erarbeiten mit Ihnen gemeinsam das Passende für Ihre Klasse.

Außerdem bieten wir Ihnen eine kleine Auswahl von konkreten Themen für Schulführungen an, die **Dienstag bis Freitag ab 10 Uhr für alle Schulformen und Altersstufen** gebucht werden können. Nach der Führung durch die Ausstellungen (siehe oben) können ihre Schüler in unserem eigenen Atelier praktisch arbeiten. Auch hier gilt: Variationen sind jederzeit möglich! Dank unseres Sponsors, dem

Rotary Club Bremen-Weser, sind diese Angebote weiterhin **kostenlos** (Ausfallgebühr bei Nichterscheinen einer Klasse, spätestens zwei Tage vorher sollte abgesagt werden, sonst berechnen wir den inzwischen entstandenen Aufwand).

### **Die Angebote zur Ausstellung »Bildhauerinnen«:**

#### **Sek I und Sek. II, Leitung: Natalia Schätz**

##### **Aus den Augen aus dem Sinn!**

Die Geschichte der deutschen Bildhauerei wurde ohne Bildhauerinnen geschrieben. Trotz der späteren Ergänzung einiger Frauennamen sind viele weibliche Kolleginnen in Vergessenheit geraten. Doch warum eigentlich? Gemeinsam schauen wir uns diese künstlerischen Positionen genauer an und versuchen die Ursachen zu ergründen. Inspiriert durch die Formsprache dieser Werke, kreieren wir unsere eigenen Kunstwerke aus Ton.

#### **Primarstufe, Sek I und Sek. II, Leitung: Natalia Schätz**

##### **Kunstwerke aus Zuckerperlen?**

Bronze, Stein, Holz, Marmor, Aluminium, Zuckerperlen! Moderne Bildhauerinnen bedienen sich ganz unterschiedlichen Werkstoffen, um ihre Kunstwerke zu schaffen. Doch wie sieht eine Plastik aus Liebesperlen aus und was erzählt sie uns für eine Geschichte? In einem gemeinsamen Ausstellungsbesuch nehmen wir diese modernen Kunstwerke unter die Lupe. Die anschließende Erforschung und Erprobung der neuen Materialien dient das Erfahrene in ein persönliches Kunstwerk zu verwandeln.

#### **Sek. I und Sek. II, Leitung: Mara Ryser**

##### **Schaut her!**

Manchmal muss man einfach laut und wild sein, um Aufmerksamkeit zu bekommen. Nach dem Ausstellungsbesuch gestalten wir aus Ton einen dreidimensionalen „Charakterkopf“ mit übertriebenen Gesichtszügen oder gar Grimassen. Werden die Köpfe laut genug sein, um Aufsehen zu erregen?

#### **Primarstufe, Sek. I und Sek. II, Leitung: Mara Ryser**

##### **Blicke auf sich ziehen**

Wir werden zum Blickmagnet – unser Körper zu einer Skulptur im Raum. Mit extravaganten Kopfbedeckungen wollen wir die Blicke auf uns ziehen. Nach dem Besuch in der Ausstellung und einer Diskussion über Rebecca Horns Videoinstallation *Einhorn* gestalten wir im Atelier selber ausgefallene Kopfbedeckungen aus Papier und anderen Materialien aus dem Alltag. Gegenseitig präsentieren wir uns die Kreationen.

#### **Kooperationsprojekt zwischen den Museen Böttcherstraße und dem Gerhard-Marcks-Haus Führung mit | ohne praktischen Anteil im Museumsatelier (2 – 3 Stunden)**

#### **Sek I und Sek. II, Leitung: Natalia Schätz**

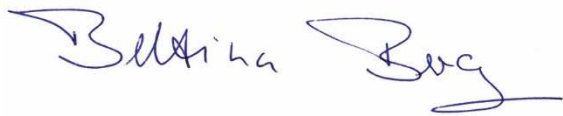
##### **Entartete Kunst?**

Schublade auf, Meinung rein, Schublade zu – eine Reihe von Stereotypen und Vorurteilen begegnen uns im Alltag ohne hinterfragt zu werden. Doch warum gibt es das Denken in Schubladen eigentlich und was macht es mit uns?

Die Beschäftigung mit diesen und ähnlichen Fragen dient als Anstoß um über Geschichte und heute zu sprechen: Gemeinsam ergründen wir, welche Vorurteile und Zuschreibungen uns in unserem Lebensalltag begegnen, was „man früher dachte“, bis hin zur Frage der "entarteten Kunst" und der Kunstpolitik der Nationalsozialisten. Die besprochenen Kunstwerke und das gemeinsame Nachdenken über Ablehnung oder Anerkennung inspirieren uns selbst im Atelier kreativ und bildhauerisch tätig zu werden!

Rufen Sie mich an, schicken Sie mir eine E-Mail zur Buchung einer Führung oder sprechen Sie mich gerne an, wenn Sie weitere Informationen wünschen! Bettina Berg, PRESSE / PR, Telefon: 0421/ 98 97 52-24; E-Mail: [berg@marcks.de](mailto:berg@marcks.de)

Mit besten Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Bettina Berg". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end of the name.

Bettina Berg  
PRESSE / PR